

---

# Inhalt

---

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	V
Vorwort zur vierten Auflage . . . . .	VII
Vorwort zur fünften Auflage . . . . .	VIII
<b>I. Zur Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
1. Lernen . . . . .	1
2. Lernfähigkeit . . . . .	2
3. Lernfähigkeit und Intelligenz . . . . .	3
4. Lernfähigkeit, Intelligenz und Schulleistung . . . . .	4
5. Lernbehinderung . . . . .	6
6. Bedingungen des Auffälligwerdens . . . . .	8
7. Absolute und relative Behinderung . . . . .	11
8. Soziokulturelle Determinanten und Sprachbarrierenhypothese . . . . .	13
a) Die soziale „Voreingenommenheit“ von Intelligenztests . . . . .	13
b) Die Sprachbarrierenhypothese . . . . .	15
c) Abweichendes Verhalten und Zuschreibungsprozesse . . . . .	16
d) Pygmalion-Effekt und Kausalattribution . . . . .	17
e) Soziale Bedingtheit der Intelligenzschwäche? . . . . .	19
9. Die multiple Bedingtheit . . . . .	20
10. Ein dynamischer Begabungsbegriff . . . . .	21
11. Die soziale Wertung der Intelligenzschwäche . . . . .	23
12. Der Strukturwandel der Hilfsschule . . . . .	26
a) Die „schulische Trennung von Debilen und Imbezillen“ . . . . .	27
b) Die terminologische Einengung des Begriffes „Schwachsinn“ . . . . .	27
13. Geschichtlicher Abriß . . . . .	28
a) Vorläufer und erste Blüte der Schwachsinnigenpädagogik . . . . .	28
b) Gründung der Hilfsschule . . . . .	29
c) Der Strukturwandel der Hilfsschule . . . . .	30
<b>II. Schulpädagogische Grenzbegriffe . . . . .</b>	<b>31</b>
1. Normalschulunfähigkeit . . . . .	32
2. Sonderschulbedürftigkeit und Sonderschulfähigkeit . . . . .	33

3. Hilfsschulbedürftigkeit und Hilfsschulfähigkeit . . . . .	35
4. Schulfähigkeit und Bildungsfähigkeit . . . . .	38
5. Die verschiedenen Begriffe von Schulreife . . . . .	39
6. Der relationale und prognostische Charakter dieser Begriffe . . . . .	40
<b>III. Grundprobleme der Lernbehindertenpädagogik . . . . .</b>	<b>42</b>
1. Ein Überblick . . . . .	42
2. Prophylaxe . . . . .	45
3. Pädagogische Therapie (Heilpädagogik) der Intelligenzschwäche . . . . .	46
4. Lernen trotz Behinderung . . . . .	49
a) Remedialer Unterricht, Differenzierung und individuelle Förderung . . . . .	50
b) Mastery Learning und andere Neuentwicklungen . . . . .	51
c) Spezifische Lehrmethoden und differentielle Effekte . . . . .	52
5. Anpassung der Ziele? . . . . .	54
6. Ungewollte Nebenwirkungen . . . . .	57
a) Soziale Erwünschtheit und Vorurteilsbildung . . . . .	57
b) Demokratie, Integration und Segregation . . . . .	58
c) Eine Systematik der Schulorganisation . . . . .	59
d) Differenzierung nach Zielen und Wegen . . . . .	61
e) Zur Kritik des Leistungsprinzips . . . . .	62
f) Feldzug gegen Vorurteile . . . . .	63
7. Rückblick . . . . .	64
<b>IV. Bildungskonzeptionen der Hilfsschulpädagogik . . . . .</b>	<b>66</b>
1. Allgemeinbildung unter erschwerten Bedingungen . . . . .	66
2. Die hilfsschulspezifische Methodik . . . . .	69
3. Hilfsschulpädagogik als Heilpädagogik . . . . .	71
4. Die Hilfsschule als Erziehungsschule . . . . .	74
5. Die Hilfsschule als Leistungsschule . . . . .	76
6. Die Pädagogik der Vorsorge . . . . .	77
7. Heilpädagogik, Sonderpädagogik und Behindertenpädagogik . . . . .	81
8. Kritik und Gegenkritik . . . . .	84
<b>V. Der Lehrplan für Lernbehinderte . . . . .</b>	<b>88</b>
1. Die Grundsätze zur Auswahl von Lehrzielen . . . . .	90
a) Das Kindgemäße . . . . .	90
b) Das Lebensbedeutsame . . . . .	92
c) Das erzieherisch Relevante . . . . .	98
2. Empirische Lehrplanforschung . . . . .	100
a) Gegenstand und Methoden . . . . .	100
b) Erste Ergebnisse . . . . .	102
c) Sein und Sollen . . . . .	105

3. Aspekte der Curriculumkonstruktion . . . . .	107
a) Modelle der normativen Pädagogik . . . . .	107
b) Definition und Klassifikation von Lehrzielen . . . . .	110
c) Lehrzielhierarchien und Lehrsequenzen . . . . .	112
d) Mikroanalyse des Lehrstoffes . . . . .	115
<b>VI. Zur Methodik der Hilfsschule . . . . .</b>	<b>117</b>
1. Die Lehrverfahren . . . . .	117
a) Die rationalistische Methodik . . . . .	117
b) Die sensualistische Methodik . . . . .	119
c) Die genetische Methodik . . . . .	122
2. Kritik und Weiterführung . . . . .	125
3. Erziehungsmethoden und Verhaltenstraining . . . . .	126
<b>VII. Die Organisation des Unterrichts . . . . .</b>	<b>130</b>
1. Die traditionelle Struktur . . . . .	130
2. Der differenzierte Unterricht . . . . .	131
3. Der Einsatz von Lehrmaschinen und Lehrprogrammen . . . . .	135
<b>VIII. Schul- und sozialpolitische Gegenwartsprobleme . . . . .</b>	<b>138</b>
1. Die Tragfähigkeit der Grund- und Hauptschule . . . . .	138
2. Früherkennung und Frühförderung . . . . .	140
3. Zur Gesamtschule . . . . .	141
4. Landsonderschule, Heimsonderschule und Ganztags-Sonderschule . . . . .	142
5. Rückführung und Hauptschulabschluß . . . . .	143
6. Berufliche Bildung . . . . .	144
7. Nachgehende Fürsorge . . . . .	146
8. Abbau von Vorurteilen . . . . .	146
Literatur . . . . .	149